

Lesen verbindet

Eine Stadt und 100.000 Bücher: Wien Energie ist einer der wichtigsten Sponsoren der Aktion „Eine Stadt. Ein Buch.“.

••• Von Dinko Fejzuli

WIEN. Zum 16. Mal fand diese Woche bereits die große Buch- und Leseförderungsaktion „Eine Stadt. Ein Buch.“ statt, bei der seit 2002 jedes Jahr ein Autor bzw. ein Buch in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt wird und dabei 100.000 Bücher gratis an die Wienerinnen und Wiener verteilt werden.

Einer der Hauptsponsoren ist Wien Energie. medianet sprach mit Michael Strebl, Vorsitzender der Geschäftsführung Wien Energie.

medianet: Herr Strebl, Wien Energie ist in Sachen Sponsoring sehr aktiv. Welche Rolle spielt Sponsoring im Mix der verschiedenen Kommunikationstools in Ihrem Unternehmen?

Michael Strebl: Die Bekanntheit der Marke Wien Energie ist in einem wettbewerbsstarken Umfeld von hoher Bedeutung. Sponsorings sind daher ein maßgeblicher Bestandteil in der Kommunikation von Wien Energie, um Präsenz zu zeigen. Wir beschränken uns dabei aber nicht auf klassisches Sponsoring; wir setzen vor allem auf Kooperationen und längerfristige Partnerschaften.

medianet: Nach welchen Kriterien wählt Wien Energie seine Kooperationen aus? Welche Bereiche und Themen kommen überhaupt infrage für Sponsoring?

Strebl: Wien Energie unterstützt seit vielen Jahren zahlreiche Vereine, Aktivitäten und Veranstaltungen im Sport- und Kulturbereich in Wien, darunter etwa den Wien Energie Business Run, den Wiener Eistraum oder den SK Rapid Wien. Kooperationen stehen bei uns auch immer im Zusammenhang mit gesellschaftlicher Verantwortung. Es



© Wien Energie/Ludwig Schiedl

Michael Strebl
„Digitalisierung und Lesen schließt sich nicht aus.“

ist uns ein Anliegen, die Vielfalt des sportlichen und kulturellen Angebots in Wien zu erhalten bzw. auch Kindern und Jugendlichen Sport und Kultur näher zu bringen. Eine wichtige Aktion, die wir schon seit Bestehen fördern, ist auch „Eine Stadt. Ein Buch.“

medianet: Wie kommt es, dass jemand wie Sie, der selbst im Silicon Valley gelebt hat und ein starker Verfechter der Digitalisierung ist, ausgerechnet das gute alte Medium Buch fördert?

Strebl: Digitalisierung und Lesen schließt sich nicht aus – im Gegenteil: Aktuelle Studien zeigen, dass Lesekompetenz eine ganz wesentliche Basis ist, um die Chancen der Digitalisierung nutzen zu können. Die Geschichten der Aktion „Eine Stadt. Ein Buch.“ machen außerdem nicht nur Lust aufs Lesen, sondern behandeln stets auch aktuelle gesellschaftliche Themen und regen zum Nachdenken an. Lesen öffnet unseren Horizont, zeigt uns neue Perspektiven und neue Wege auf. Dafür stehen wir auch als Wien Energie.

medianet: Welche Effekte erhoffen Sie sich von Ihrem Engagement bei „Eine Stadt ein Buch.“?

Strebl: Die Aktion „Eine Stadt. Ein Buch.“ ist weltweit einzigartig und bereits zur Marke geworden. Wien Energie ist stolz, Teil dieser Erfolgsgeschichte zu sein und als langjähriger Partner eng mit der Aktion verbunden zu sein. Durch diese Unterstützung wollen wir vermitteln: Wir versorgen die Wienerinnen und Wiener nicht nur mit Energie, sondern auch mit tollem Lesestoff.

Gratis-Aktion

Jedes Jahr verteilt Wien 100.000 Bücher. Heuer in den Buchregalen: „Letzte Nacht“, das Werk von Stewart O’Nan.



© Echo Medienhaus